

Thekopsora minima – Amerikanischer Heidelbeerrost

(Stand November 2019)



In *Vaccinium corymbosum*-Beständen einer Baumschule in Schleswig-Holstein wurde der Rostpilz *Thekopsora minima* nachgewiesen. Dieser in der EU neue aus Amerika stammende Schaderreger ist laut Risikoanalysen des Julius-Kühn-Institutes wie ein Quarantäneschadorganismus zu behandeln. Maßnahmen zur Ausrottung des Pilzes und zur Rück- und Vorwärtsverfolgung der Pflanzen wurden angeordnet.

Bitte überprüfen Sie in Ihrem Betrieb alle *V. corymbosum*, *V. angustifolia* und deren Hybriden auf Anzeichen von *Thekopsora minima*. Die orangefarbenen Sporenlager auf der Blattunterseite sind im Herbst mit dem bloßen Auge erkennbar. Ein Befall ist beim zuständigen Pflanzenschutzdienst (siehe Fußzeile) zu melden.

Von den Pflanzenschutzdiensten sind Quarantänemaßnahmen anzuordnen, die eine Verbreitung ausschließen. Der Pilz wird über Sporen von befallenen Blättern verbreitet, auch vom Falllaub oder vom Substrat, auf welches Sporen gefallen sind, könnten Kontaminationen ausgehen. Als Quarantänemaßnahmen wird eine Kombination aus Fungizideinsatz, Entblätterung und umfangreichen Hygienemaßnahmen unter amtlicher Kontrolle angeordnet.

Thekopsora minima befällt amerikanische Heidelbeerarten (*Vaccinium corymbosum*, *V. angustifolium* und deren Hybriden). Ein Befall an heimischen Arten, wie z.B. an *Vaccinium myrtillus* wurde bisher noch nicht nachgewiesen. Visuell ist *T. minima* nicht vom „heimischen“ Heidelbeerrost (*Naohidemyces vaccinii*, Syn. *Thekopsora vaccinii*, Syn. *Pucciniastrum vaccinii*) zu unterscheiden. Bei sichtbaren Rostsymptomen an *V. corymbosum* oder *V. angustifolia* einschließlich deren Hybriden ist wegen des unterschiedlichen Wirtspflanzenspektrums von einem Befall mit *T. minima* auszugehen. Eine genaue Diagnose erfolgt durch Laboranalyse.

Schadbild – siehe nächste Seite

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-224 Fax: 01420 7068-212 E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-20 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: achwirot@lksh.de	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-394 Fax: 04331 9453-399 E-Mail: smonien@lksh.de



Fotos: EPPO Global Database



Schadbild

Auf der Blattunterseite bilden sich im Spätsommer typische orange Sporen (Uredosporen). Sowohl auf Blattober- als auch Blattunterseite werden Nekrosen gebildet.

Biologie/Wirtspflanzen/Sortenanfälligkeit

Der Pilz wechselt in seinem vollständigen Entwicklungszyklus vom Hauptwirt *V. corymbosum*, *V. angustifolia* oder deren Hybriden auf den Nebenwirt *Tsuga*. Anstelle der Hauptwirte können einige weitere Gattungen aus der Familie Ericacea befallen werden. Sind die klimatischen Verhältnisse so mild, dass die amerikanischen Heidelbeeren auch während des

Winters nicht das Laub verlieren, kann der Pilz auch ohne Wirtswechsel leben.

Die Sortenanfälligkeit gegenüber *T. minima* wird unterschiedlich beschrieben. Dazu kann zurzeit keine verlässliche Aussage getroffen werden.

Mehr Informationen zu *Thekopsora minima* – Amerikanischer Heidelbeerrost (Blaubeerrost)

Dieses Dokument ist auf der LK-Homepage als PDF eingestellt unter www.lksh.de /Landwirtschaft/ Pflanzenschutz/ Pflanzenschutzdienst/ Pflanzengesundheitskontrolle/ Handel in der EU/ Pflanzengesundheitsuntersuchungen.

Weiter Fotos in der EPPO Global Database: <https://gd.eppo.int/taxon/THEKMI/photos>

Wirtpflanzenliste der EPPO Global Database: <https://gd.eppo.int/taxon/THEKMI/hosts>

Express-Risikoanalyse und bisherige Auftretensmeldungen in Deutschland auf der JKI-Pflanzengesundheits-Seite: [Thekopsora minima - pflanzengesundheit.julius-kuehn.de](http://Thekopsora_minima_-_pflanzengesundheit.julius-kuehn.de)